Und es wiederholen sich allenthalben in der Tages- und wissenschaftlichen Presse die Worte der Anerkennung und der Trauer. Wir empfinden, daß Robert vielen Vieles war, und daß sein Verschwinden eine klaffende Lücke reißt.

* * *

Robert war ein rechtes Sonntagskind. Alles ging ihm von statten, weniges Mißgeschick war ihm auf seinem Pfade entgegengetreten; das lag sicher an seinem in stets gesundem Gleichgewicht stehenden inneren Wesen, an seinem sonnigen Gemüte und einer heiteren Welterfassung, die Jedem das Seine ließ, sich selbst aber in strenger Selbstzucht hielt und sich stoïsch in alles Geschehen fand, weil es ja nun einmal nach unwandelbaren Gesetzen erfolgt und sich in eine eherne Formel einpaßt.

Daß dieser Vollmensch nach soviel guten Tagen, wo er Glück und Sonne erlebte und um sich streute, in so jäher, unvermittelter Weise gefällt wurde, das ist herbste Tragik.

Gar manche Beweise der anhänglichsten Teilnahme gingen an die Familie, welche er schmerzhaft erschüttert zurückließ, an die treue Gefährtin seines Daseins, die so ganz sein Inneres erfaßt hatte und seine Naturfreude teilte, an die zwei blühenden Töchterchen, welche erst später ganz erkennen mögen, was er ihnen war, an die hartgeprüfte Familie Wolff und an den gramgebeugten Vater, dessen Stolz und Lebenstrost sein Ältester gewesen. Die Beerdigungsfeier wurde zu einer wahren Demonstration von Stadt und Land, die Härte des Schlags hatte weiteste Schichten erfaßt. Mögen die Luxemburger Naturfreunde aus dem Vereine, dem seine ganze Gunst gehörte, und den er wirkend und fördernd betreute, sich anschließen dürfen an die allgemeine Trauer, um ein Vergißmeinnicht niederzulegen auf das zu früh gewölbte Grab ihres unvergeßlichen Vorstandsmitgliedes.

Er ruhe in Frieden!

Pirola (Chimophila) umbellata L.

Ein Novum unserer einheimischen Phanerogamenflora.

Durch die freundliche Vermittelung von Herrn Forstinspektor *Theis* war es mir vergönnt, einen Standort von *Pirola umbellata* Linné unweit *Echternach* zu besichtigen, der vom früheren Staatstierarzt *Knepper* entdeckt worden war. Als dieser ihn in seinem hohen Alter nicht mehr besuchen konnte, vertraute er die Obhut desselben dem Revierförster Herrn *Faber* an, der später seinen Chef ins Vertrauen zog. Herr *Knepper*

hat niemals schriftliche Angaben über seine Entdeckung gemacht, und auch in dem mir vorliegenden handschriftlichen Verzeichnis von etwa 200 seltenen Spezies der Umgebung von Echternach figuriert Pirola umbellata nicht.

Die Pflanze, um die es sich handelt, wird in den Floren der Nachbarländer als sehr selten bezeichnet. In unserer einheimischen floristischen Literatur hat sie bis jetzt keine Erwähnung gefunden.



Der Habitus der Pflanze ist in der ersten Photographie zu sehen. Bei *Thomé* finden wir folgende Detailbeschreibung: „Stengel 8 bis 15 cm hoch, aufsteigend, nur in seiner oberen Hälfte mit lanzettlich-keilförmigen, stumpfen, grob-gesägten, mitunter fast quirlig-gehäuften, ledrigen Blättern besetzt. Blüten zu 3 bis 6 in einer endständigen Dolde; Krone fünfblätterig, weiß oder rosenrot. Staubfäden zurückgekrümmt, über ihrem Grunde fächerartig-verbreitert, mit violetten, den Blütenstaub aus zwei kleinen Hörnchen entlassenden Staubbeuteln. Blütenstaubkörner zu je 4 vereinigt. Fruchtknoten an seinem Grunde mit einem becherförmigen Drüsenringe. Griffel kurz, dick; Narbe aus dem Fruchtnabel kaum hervorragend. Blütezeit Juni, Juli. Homogam. — *(Pirola umbellata* Linné, *Chimophila umbellata* Nuttall, *Doldenblütiger Winterlieb.)*»

Die zweite Photographie zeigt die ganze Kolonie. Sie steht auf Luxemburger Sandstein in einer kleinen Laubwaldlichtung. Die Gesamtzahl der Einzelpflanzen mag vielleicht hundert betragen, ohne die jungen, noch nicht blühenden.



Ein weiterer Standort konnte bis jetzt trotz allem Nachsuchen in der Umgebung nicht entdeckt werden. Es scheint sich also um ein ganz isoliertes, inselartiges Vorkommen zu handeln.

Jos. ROBERT.

Am 17. November 1918 verschied zu Esch a. Alz. unser Vereinsmitglied, Hr. Léon-Jules Gillain, Industrielle.

Am 30. November 1918 verschied zu Berthout (Schweiz) unser Vereinsmitglied, Hr. Alfred Lang, Apotheker aus Diekirch.

Sie ruhen sanft!

Monatsversammlung vom Sonntag, den 17. November 1918.

Vorsitzender: Herr Präsident P. MEDINGER.

Anwesend 20 Mitglieder.

Unaufhaltsam und unerbittlich reißt der Tod neue Lücken in unsere Reihen! Zu Differdingen verloren wir Hrn. Dr. med. J. N. Conzemius, zu Schifflingen Hrn. Karl Hoffmann-Nau, Industrielle und Deputierte. Die Versammlung ehrt durch Aufstehen das Andenken der lieben Vereinsbrüder. Die Tagesordnung wird darauf erledigt. Nach Mitteilung des Berichtes über die Oktobersitzung tritt als neues Mitglied in unsere